

# Das Fachgebärdenlexikon von GESTU

Entwicklung von Fachgebärden in ÖGS

Georg Marsh, Georg Edelmayer

Die GESTU-Servicestelle (<http://teachingsupport.tuwien.ac.at/gestu/>) ist die Anlaufstelle für gehörlose und schwerhörige Studierende der Universitäten und Fachhochschulen Wiens und stellt diesen DolmetscherInnen, TutorInnen und weitere Dienstleistungen zur Verfügung. Im Jahr 2010 als sogenannter Modellversuch implementiert, ist GESTU seit 2013 eine Serviceeinrichtung der TU Wien, welche durch das Wissenschaftsministerium finanziert wird.

Im Zuge der Unterstützung der Studierenden ist es sehr schnell klar geworden, dass es an fachspezifischen Vokabeln in ÖGS für den Unterricht auf akademischem Niveau mangelt. Gehörlose Studierende und ÖGS-DolmetscherInnen haben festgestellt, dass es Gebärden für fachspezifische Termini braucht, da es keine befriedigende Lösung darstellte, alle diese Termini ständig zu buchstabieren. Außerdem soll dadurch die österreichische Gebärdensprache auch als gleichwertige Sprache im akademischen Umfeld fungieren. Aus diesem Grund begannen Studierende und ÖGS-DolmetscherInnen 2011 mit dem Sammeln und Entwickeln fachspezifischer Gebärden in den jeweils aktuellen Studienrichtungen der unterstützten Studierenden.

Im Zuge dessen, wurde auch eine Online-Plattform (<http://fachgebaerden.tuwien.ac.at/>) erstellt, um die entwickelten Gebärden zu sammeln und zu diskutieren. Diese Plattform ist seit Februar 2016 auch für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. Insgesamt sind ca. 2500 Fachgebärden aus 18 Themengebieten (stand März 2017) aus verschiedenen Studienrichtungen auf dieser Plattform zur Verfügung gestellt.

In der konkreten FG-Entwicklung werden in Arbeitsgruppen Bedeutungsinhalt und Bedeutungsumfang einzelner Fachtermini diskutiert und Vorschläge zur Übersetzung dieser Begriffe in die ÖGS gemacht. Sofern die Studierenden nicht selbst Native Signers sind, werden sie entsprechend unterstützt, eine Linguistin ergänzt diesen Prozess. Die gefundenen Gebärden werden gefilmt bearbeitet und auf der Online-Plattform veröffentlicht. In den verschiedenen Arbeitsgruppen werden außerdem weitere Mitglieder der Gehörlosengemeinschaft mit einbezogen, um einerseits Redundanzen zu vermeiden und andererseits auch die Plattform einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und damit für sie nutzbar zu machen.

Ein heikler Punkt bei der Entwicklung von Fachgebärden ist der Faktor der Etablierung, also die Frage ob sich neu entwickelte Gebärden in der vorliegenden Form durchsetzen oder nur für eine kurze Zeit verwendet werden und dann in Vergessenheit geraten. Um diesem Phänomen so weit als möglich vorzubeugen, sollen die Fachgebärden mittels linguistischer Analysen auf ihre Verwendbarkeit und tatsächliche Verwendung hin untersucht werden und die Ergebnisse dieser Analyse sollen ebenfalls in die Fachgebärdensammlung einfließen. In diesem Zusammenhang muss auch explizit darauf hingewiesen werden, dass die Fachgebärdensammlung kein Korpus im Sinne eines 'allgemeinen Wörterbuches' ist (z.B. <http://ledasila.aau.at/>; <https://www.spreadthesign.com/at/>) sondern eine Sammlung neuer, in dieser Form noch nicht existierender, Gebärden.